

Europäisches Patentamt European Patent Office Office européen des brevets

(11) EP 0 993 308 A2

- (43) Veröffentlichungstag: 19.04.2000 Patentblatt 2000/16
- (51) Int. A61L 2/00 CI.⁷:
- (21) Anmeldenummer: 98936352.8
- (86) Internationale Anmeldenummer: PCT/EP98/03627
- (22) Anmeldetag: 18.06.1998
- (87) Internationale Veröffentlichungsnummer: WO 98/58680 (30.12.1998 Gazette 1998/52)
- (84) Benannte Vertragsstaaten:

 AT BE CH CY DE DK ES FI FR GB GR IE IT
 LI LU MC NL PT SE
- (71) Anmelder: SCHERING
 AKTIENGESELLSCHAFT
 13342 Berlin (DE)
- (30) Priorität: 24.06.1997 DE 19727838
- (72) Erfinder: KRAUSE, Werner D-13505 Berlin (DE)
- (54) MIT FLUORALKYLGRUPPEN BESCHICHTETE STENTS, VERFAHREN ZU IHRER HERSTELLUNG UND IHRE VERWENDUNG ZUR RESTENOSEPROPHYLAXE
- (87) This international application for which the EPO is a designated office has not been republished by the EPO according to article 158(1) EPC.

Cette demande internationale pour laquelle l'OEB est office désigné n'a pas été republiée par l'OEB en vertu de l'article 158(1) CBE.

Diese internationale Anmeldung, für die das EPA Bestimmungsamt ist, würde, gemäß Artikel 158(1) EPÜ, vom EPA nicht wieder veröffentlicht.

2

⋖

ω 0

က

က

တ

တ

<u>α</u>

			**. 1
	·		
•			
		·	
		*	

PCT WELTORGANISATION FÜR GEISTIGES EIGENTUM
Internationales Büro
INTERNATIONALE ANMELDUNG VERÖFFENTLICHT NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE
INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS (PCT)

(51) Internationale Patentklassifikation ⁶ :		(11) Internationale Veröffentlichungsnummer: WO 98/58680
A61L	A2	(43) Internationales
		Veröffentlichungsdatum: 30. Dezember 1998 (30.12.98)
(21) Internationales Aktenzeichen: PCT/EP (22) Internationales Anmeldedatum: 18. Juni 1998 ((30) Prioritätsdaten: 197 27 838.8 24. Juni 1997 (24.06.97)	18.06.9	BR, BY, CA, CH, CN, CU, CZ, DK, EE, ES, FI, GB, GE,
(71) Anmelder (für alle Bestimmungsstaaten ausser US): ING AG [DE/DE]; D-13342 Berlin (DE).	SCHE	
(72) Erfinder; und (75) Erfinder/Anmelder (nur für US): KRAUSE, Werner Turmfalkenstrasse 39a, D-13505 Berlin (DE).	{D E ⁄DI	Veröffentlicht Ohne internationalen Recherchenbericht und erneut zu veröffentlichen nach Erhalt des Berichts.
(54) Title: STENTS COATED WITH FLUOROALKYL IN THE PROPHYLAXIS OF RESTENOSIS	GROU	JPS, METHOD FOR PRODUCING SAME AND THE USE THEREOF
(54) Bezeichnung: MIT FLUORALKYLGRUPPEN BESOVERWENDUNG ZUR RESTENOSE		TETE STENTS, VERFAHREN ZU IHRER HERSTELLUNG UND IHRE IYLAXE
(57) Abstract		
The invention relates to stents consisting of a base b from the stent surface like a brush. The invention also rel restenosis.	ody coa ates to	ated with a carrier polymer linked to perfluoroalkyl chains which protrude a method for producing said stents and to their use in the prophylaxis of
(57) Zusammenfassung		~
Die Erfindung betrifft Stents, die aus einem Sten Perfluoralkylketten gebunden sind, die bürstenförmig von Verwendung zur Restenoseprophylaxe.	tgrundl der Si	körper bestehen, der mit einem Trägerpolymer beschichtet ist, an das tentoberfläche abstehen, sowie Verfahren zu deren Herstellung und ihre

LEDIGLICH ZUR INFORMATION

Codes zur Identifizierung von PCT-Vertragsstaaten auf den Kopfbögen der Schriften, die internationale Anmeldungen gemäss dem PCT veröffentlichen.

AL	Albanien	ES	Spanien	LS	Lesotho	SI	Slowenien
AM	Armenica	FI	Finnland	LT	Litauen	SK	Slowakci
AT	Österreich	FR	Frankreich	LU	Luxemburg	SN	Senegal
AU	Australien	GA	Gabun	LV	Lettland	SZ	Swasiland
AZ	Aserbaidschan	GB	Vereinigtes Königreich	MC	Monaco	TD	Tschad
BA	Bosnien-Herzegowina	GE	Georgien	MD	Republik Moklau	TG	Togo
BB	Barbados	GH	Ghana	MG	Madagaskar	TJ	Tadschikistan
BE	Belgien	GN	Guinea	MK	Die ehemalige jugoslawische	TM	Turkmenistan
BF	Burkina Faso	GR	Griechenland		Republik Mazedonien	TR	Türkei
BG	Bulgarien	HU	Ungarn	ML	Mali	ΤŤ	Trinidad und Tobago
RJ	Benin	1B	Irland	MN	Mongolei	UA	Ukraine
BR	Brasilien	IL	İsrael	MR	Mauretanien	UG	Uganda
BY	Belarus	IS	Island	MW	Malawi	US	Vereinigte Staaten von
CA	Kanada	IT	halien	MX	Mexiko		Amerika
CF	Zentralafrikanische Republik	JP	Japan	NE	Niger	UZ	Usbekistan
CG	Kongo	KE	Kenia	NŁ	Niederlande	VN	Vietnam
СН	Schweiz	KG	Kirgisistan	NO	Norwegen	YU	Jugoslawico
CI	Côte d'Ivoire	KP	Demokratische Volksrepublik	NZ	Neusceland	zw	Zimbabwe
C.M	Kamerun		Котеа	PL	Polen		
CN	China	KR	Republik Korea	PT	Portugal		
cu	Kuba	KZ	Kasachstan	RO	Ruminien		
CZ	Tschechische Republik	LC	St. Lucia	RU	Russische Föderation		
DE	Deutschland	u	Liechtenstein	SD	Sudan		
DK	Dänemark	LK	Sri Lanka	SE	Schweden		
EE	Estland	LR	Liberia	SG	Singapur		

Mit Fluoralkylgruppen beschichtete Stents, Verfahren zu ihrer Herstellung und ihre Verwendung zur Restenoseprophylaxe

Die Erfindung liegt auf dem Gebiet der Gefäßimplantate und beschreibt mit Fluoralkylgruppen beschichtete Stents, Verfahren zu ihrer Herstellung und ihre Verwendung zur Restenoseprophylaxe.

Stand der Technik

Stents sind Stand der Technik (Pschyrembel, Klinisches Wörterbuch 257. Auflage, Verlag W. de Gruyter). Stents sind Endoprothesen, die die Offenhaltung gangartiger Strukturen in Körpern von Menschen oder Tieren ermöglichen (z.B. Gefäß-, Ösophagus-, Trachea-, Gallengangstent). Sie werden als palliative Maßnahme bei Verengungen durch Verschluß (z.B. Atherosklerose) oder Druck von außen (z.B. bei Tumoren) verwendet. Radioaktive Stents werden beispielsweise nach gefäßchirurgischen oder interventionell radiologischen Eingriffen (z.B. Ballonangioplastie) zur Restenoseprophylaxe eingesetzt.

Es besteht nun das Problem, daß der Stent für den Körper einen Fremdkörper darstellt und es zu Unverträglichkeitsreaktionen kommt.

Aufgabe der vorliegenden Erfindung ist es daher, Stents zur Verfügung zu stellen, die besser verträglich sind als herkömmliche Stents. Diese Aufgabe wird durch die nachfolgend beschriebenen Stents gelöst, wie sie in den Patentansprüchen gekennzeichnet sind.

5 Beschreibung der Erfindung

Die oben geschilderte Aufgabe wird erfindungsgemäß dadurch gelöst, daß die Oberfläche der Stents mit einem Trägerpolymer beschichtet wird, von dem Fluoralkylgruppen bürstenförmig abstehen.

Die erfindungsgemäße Vorrichtung besteht somit aus dem Stentgrundkörper, der mit einem Trägerpolymer beschichtet ist, an das Perfluoralkylketten gebunden sind, die bürstenförmig von der Stentoberfläche abstehen.

Als Grundkörper können die handelsüblichen Gefäßimplantante verwendet werden, z.B. ein Wiktor-Stent, ein Strecker-Stent, ein Nitinol-Stent oder ein Palmaz-Schatz Stent. Der Stentgrundkörper kann metallisch oder aus einem Polymer hergestellt sein.

Als Trägerpolymere kommen beispielsweise modifizierte Polyurethane in Betracht, die derivatisierbare Gruppen tragen, z.B. Amino-, Hydroxyl-, Carboxyl-, Carbony-, Thiol-, Thiocarboxyl- oder andere Funktionen, die umgesetzt werden können. Die derivatisierbaren Gruppen können auch über Polyethylenglycole, Polysaccharide, Cyclodextrine, Polyaminopolycarbonsäuren oder Proteine im Trägerpolymer enthalten sein.

Es sind aber auch Polymere auf der Basis von Polyamino-p-xylylen (Formel I) vorteilhaft als Trägerpolymere einsetzbar.

Weiter können folgende Polymere als Trägerpolymere verwendet werden:

Polyorganosilane, Polyvinylpyrrolidone, Polymethylmethacrylate, Polyhydroxymethylmethacrylate, Mischpolymere aus N-Vinylpyrrolidon und Hydroxymethylmethacrylat, Polyamide, Polyacrylamide, Polyethylene, Polyethylenoxide,

Polyethylenglycole, Polyester, Polypropylenoxide, Polysiloxane, PVC-Derivate, Polyvinyllactame, Polyethylenterephthalate, Polysilicone, Polysaccharide, Proteine, Polysulfone oder Polysulfonate, mit der Maßgabe, daß sie eine oder mehrere der oben genannten derivatisierbaren Gruppen enthalten.

An das Trägerpolymer sind fluoralkylkettenhaltige Moleküle der allgemeinen Formel II gebunden:

$$\cdot (X-Y-(CF_2)_n-Z)_m$$
 (II)

Dabei bedeuten

15

- X eine direkte Bindung zum Trägerpolymer, eine Amino-, Ether-, Thioether-, Carbonyl-, Thiocarbonyl-, Sulfonyl-, Sulfuryl- oder Phosphorylgruppe oder eine längere Brücke, z.B. eine Alkylkette, die durch Heteratome unterbrochen sein kann und/oder durch Heteroatome substituiert sein kann, eine Aminosäure, Dicarbonsäure, ein Peptid, Nucleotid oder einen Zucker,
- eine direkte Bindung, eine Amino-, Ether-, Thioether-, Carbonyl-, Thiocarbonyl-, Sulfonyl-, Sulfuryl- oder Phosphorylgruppe oder eine längere Brücke, z.B. eine
 Alkylkette, die durch Heteratome unterbrochen sein kann und/oder durch
 Heteroatome substituiert sein kann, eine Aminosäure, Dicarbonsäure, ein Peptid,
 Nucleotid oder einen Zucker,
 - Z ein Fluor- oder ein Wasserstoffatom
 - n eine natürliche Zahl größer oder gleich 1,
- 25 m eine natürliche Zahl zwischen 1 und der Anzahl der derivatisierbaren Gruppen im Trägerpolymer.

Bevorzugt ist n größer als 5, besonders bevorzugt ist n größer als 10.

-4-

Die erfindungsgemäßen Stents können beispielhaft folgendermaßen hergestellt werden:

Ein unbeschichteter Stent kann zunächst mit einem Trägerpolymer (z.B. ein Polyurethan, erhältlich aus der Reaktion von 3,3'-Diacetylamino-diphenylmethan-4-4'-diisocyanat und Butandiol und nachfolgender Entfernung der Schutzgruppen) beschichtet werden. Dieses Polymer ist derartig modifiziert, daß es derivatisierbare Gruppen trägt (in diesem Beispiel Aminogruppen). Das Polymer wird in einem Lösemittel (z.B. Chloroform) gelöst und der Stent in die Polymerlösung eingetaucht. Nach Entnahme des Stents aus der Polymerlösung wird er in einer Trockenkammer bei Raumtemperatur getrocknet.

- Alternativ zu 1. kann das Trägerpolymer mit Hilfe der Gasphasenabscheidung oder der Plasmapolymerisation auf den Stent aufgebracht werden. Dieses Verfahren beruht z.B. auf dem in der deutschen Offenlegungsschrift DE 196 04 173 A1 offenbarten Verfahren zur Erzeugung antithrombogener Oberflächen auf medizinischen Gegenständen. Bei diesem Verfahren wird ein funktionalisiertes
 Polymer durch Gasphasenbeschichtung bei erhöhten Temperaturen und reduzierten Drücken auf den metallischen Stentgrundkörper aufgebracht.
 - Der nach 1. oder 2. beschichtete Stent wird mit einer Lösung des Derivatisierungsmittels - wie nachfolgend beschrieben - versetzt.

20 □

5

Die Derivatisierung erfolgt durch Reaktion der Gruppen XH (X bedeutet dabei eine derivatisierbare Funktion, z.B. eine Amino-, Hydroxyl- oder Thiolgruppe) der mit dem Trägerpolymer beschichteteten Stents (Polymer-XH) mit Verbindungen der allgemeinen Formel III

25 Nu-CO-L-R^F (III)

worin

RF eine Fluoralkylkette darstellt,

L eine direkte Bindung, eine Alkylgruppe, die durch Heteroatome unterbrochen und/oder substituiert sein kann, eine Aminosäure, ein Peptid, Nucleotid oder ein Zucker sein kann,

Nu in der Bedeutung eines Nucleofugs steht.

Falls die Reste L Hydroxylgruppen enthalten, können sie ggf. durch Acetyl- oder Isopropylidengruppen geschützt werden. Die Schutzgruppentechnik ist dem Fachmann vertraut.

Als Nucleofug dienen vorteilhafterweise die Reste:

10

Die Umsetzung wird im Gemisch von Wasser und organischen Lösungsmitteln wie: Isopropanol, Ethanol, Methanol, Butanol, Dioxan, Tetrahydrofuran, Dimethylformamid, Dimethylacetamid, Formamid oder Dichlormethan durchgeführt. Bevorzugt sind ternäre Gemische aus Wasser, Isopropanol und Dichlormethan.

15 Die Umsetzung wird in einem Temperaturintervall zwischen -10°C - 100°C, vorzugsweise zwischen 0°C - 30°C durchgeführt.

Als Säurefänger dienen anorganische und organische Basen wie Triethylamin, Pyridin, N-Methylmorpholin, Diisopropylethylamin, Dimethylaminopyridin, Alkali- und Erdalkalihydroxyde, ihre Carbonate oder Hydrogencarbonate wie Lithiumhydroxid, Natriumhydroxid, Natriumhydroxid, Natriumhydrogencarbonat, Kaliumhydrogencarbonat.

Die Verbindungen der allgemeinen Formel III werden aus Verbindungen der allgemeinen Formel IV erhalten:

$$HO_2C-L-R^F$$
 (IV),

in der

5

15

10 RF, L die oben genannte Bedeutung haben, nach den dem Fachmann allgemein bekannten Verfahren der Säureaktivierung wie:

durch Umsetzung der Säure mit Dicyclohexylcarbodiimid, N-Hydroxysuccini-mid/Dicyclohexylcarbodiimid, Carbonyldiimidazol, 2-Ethoxy-1-ethoxycarbonyl-1,2-dihydrochinolin, Oxalsäuredichlorid oder Chlorameisensäurisobutylester in der in der Literatur beschriebenen Weisen G.

- Literatur beschriebenen Weise erfolgen:
 - Aktivierung von Carbonsäuren. Übersicht in Houben-Weyl, Methoden der Organischen Chemie, Band XV/2, Georg Thieme Verlag Stuttgart, 19.
 - Aktivierung mit Carbodiimiden. R. Schwyzer u. H. Kappeler, Helv. 46:1550 (1963).
 - E. Wünsch et al., B. 100:173 (1967).
- Aktivierung mit Carbodiimiden/Hydroxysuccinimid: J. Am. Chem. Soc. 86:1839 (1964) sowie J. Org. Chem. 53:3583 (1988). Synthesis 453 (1972).
 - Anhydridmethode, 2-Ethoxy-1-ethoxycarbonyl-1,2-dihydrochinolin: B. Belleau et al., J. Am. Chem. Soc., 90:1651 (1986), H. Kunz et al., Int. J. Pept. Prot. Res., 26:493 (1985) und J. R. Voughn, Am. Soc. 73:3547 (1951).
- 25 Imidazolid-Methode: B.F. Gisin, R.B. Menifield, D.C. Tosteon, Am. Soc. 91:2691 (1969).
 - ◆ Säurechlorid-Methoden, Thionylchlorid: Helv., 42:1653 (1959).
 - Oxalylchlorid: J. Org. Chem., 29:843 (1964).

Die Verbindungen der allgemeinen Formel IV sind Kaufware (Fluorochem, ABCR) oder werden aus Verbindungen der allgemeinen Formel V

$$H-Q-L-R^F$$
 (V)

mit

5 Q in der Bedeutung von

durch Umsetzen mit Verbindungen der allgemeinen Formel VI

mit

- 10 Hal in der Bedeutung, Cl, Br, I und
 - R1 in der Bedeutung von H, Methyl, Ethyl, t-Butyl, Benzyl, Isopropyl, dargestellt beispielsweise nach C.F. Ward, Soc. 121, 1161 (1922),

nach den dem Fachmann bekannten Methoden wie Alkylierung Von Alkoholen mit Alkylhalogeniden [Houben-Weyl, Methoden der Organischen Chemie,

- Sauerstoffverbindungen I, Teil 3, Methoden zur Herstellung und Umwandlung von Ethern, Georg Thieme Verlag, Stuttgart 1965, Alkylierung von Alkoholen mit Alkylhalogeniden S. 24, Alkylierung von Alkoholen mit Alkylsulfaten S. 33] oder N-Alkylierung eines Sulfonamids mit Alkylsulfonaten [Houben-Weyl, Methoden der organischen Chemie, XI/2 Stickstoffverbindungen, Georg Thieme Verlag Stuttgart,
 1957, S. 680; J.E. Rickman and T. Atkins Am. Chem. Soc. 96:2268, 1974.
- 20 1957, S. 680; J.E. Rickman and T. Atkins, Am. Chem. Soc., 96:2268, 1974, 96:2268; F. Chavez and A.D. Sherry, J. Org. Chem. 1989, 54:2990] erhalten.

WO 98/58680

-8-

Für den Fall daß Q die Gruppe — bedeutet, wird die Umsetzung mit einem Wittig-Reagenz der Struktur

$$(Ar)_3 \stackrel{+}{P}-CH-(CH_2)_r-CO_2R^4$$

wobei, r die Zahlen 0 - 16 bedeutet, vorgenommen. Die dabei entstandene
CH=CH-Doppelbindung kann als Bestandteil der Struktur erhalten bleiben oder durch katalytische Hydrierung (Pd 5 %/C) in eine -CH₂-CH₂-Gruppierung überführt werden.

Die Verbindungen der allgemeinen Formel VI sind Kaufware (Fluorochem, ABCR).

Die oben beschriebenen Verfahren werden im allgemeinen bei Temperaturen von 0-80°C durchgeführt. Bei der Beschichtung des Stents mit dem Polymer können in Abhängigkeit von dem jeweiligen Polymer Lösemittel eingesetzt werden. Bei Einsatz eines nichtwäßrigen Lösemittels soll dieses vor der Implantation entfernt werden.

Analog erfolgt die Derivatisierung der Gruppen XH (X bedeutet dabei eine Carboxylgruppe) der polymerbeschichteteten Stents (Polymer-COOH) mit Verbindungen der allgemeinen Formel VII

durch Aktivierung der COOH-Gruppen des Polymers wie oben beschrieben. L und RF haben dabei die oben beschriebene Bedeutung.

Die nötigen Arbeitsgänge zur Durchführung der oben prinzipiell beschriebenen Verfahren sind dem Fachmann bekannt. Spezielle Ausführungsformen sind detailliert in den Beispielen beschrieben.

Die erfindungsgemäßen Stents lösen die eingangs beschriebene Aufgabe. Die erfindungsgemäßen Stents sind physiologisch gut verträglich.

Die Oberflächenbeschichtung der erfindungsgemäßen Stents, wie sie oben beschrieben wurde, läßt sich auch allgemein bei der Beschichtung von Oberflächen anwenden, um diese inert zu machen. Dies gilt besonders für medizinische Anwendungen, z.B. für Katheter, Sonden, Dialysegeräte, künstliche Herzklappen, Prothesen usw.

- 5 Fig. 1 zeigt schematisch den Aufbau der erfindungsgemäßen Stents. Darin bedeuten
 - 1: Stentgrundkörper
 - 2: Trägerpolymer
 - 3: die fluoralkylkettentragende Schicht.
- Fig. 2 ist eine Darstellung, bei der die bürstenartige Struktur der fluoralkylkettentragenden

 Schicht schematisch aufgezeigt wird.

- 10 -

Ausführungsbeispiele:

Die folgenden Beispiele sollen den Erfindungsgegenstand erläutern, ohne ihn auf diese beschränken zu wollen.

Beispiel 1

- Als Trägerpolymer wird Polyurethan verwendet, das durch Reaktion von 3,3'Diacetylamino-diphenylmethan-4,4'-diisocyanat und Butandiol erhältlich ist. Nach der
 Polymerisation werden die Acetylschutzgruppen entfernt. Die Stents werden dadurch
 beschichtet, daß sie in eine 5%ige Chloroform-Lösung des Polymers eingetaucht werden.
 Danach läßt man sie einer Reinraum-Trockenkammer bei Zimmertemperatur trocknen.

 Die durchschnittliche Schichtdicke beträgt 20 um. Die Derivatisierung mit
- Die durchschnittliche Schichtdicke beträgt 20 µm. Die Derivatisierung mit Fluoralkylgruppen erfolgt durch Umsetzung freier Aminogruppen mit dem Säurechlorid der Formel VIII

$$Cl-CO-(CF_2)_{1d}-CF_3$$
 (VIII),

wie es in der Literatur beschrieben und dem Fachmann geläufig ist. Nach der Trockung ist der Stent gebrauchsfertig.

Beispiel 2

Die Beschichtung des Stents mit einem Polymer, das freie Carboxylgruppen an der Oberfläche trägt, erfolgt wie unter Beispiel 1 beschrieben. Danach erfolgt die Umsetzung mit Thionylchlorid zu einem Säurechlorid, wie es dem Fachmann bekannt ist.

20 Anschließend werden die Chloratome des Säurechlorids mit einem Amin der Formel IX umgesetzt.

$$H_2N-(CF_2)_{16}-CF_3$$
 (IX)

Nach der Trockung ist der Stent gebrauchsfertig.

Beispiel 3

Die Beschichtung eines Metallstents durch CVD-Polymerisation (CVD: Chemical Vapour Deposition) von 4-Amino-[2.2]-paracyclophan erfolgt in einer geeignet konzipierten Anlage. Die Anlage ist mit einer Argonbombe verbunden, da Argon als Trägergas fungiert. Die Argonzuleitung ist mit einem 380 mm langen Quarzglasrohr mit einem 5 Außendurchmesser von 30 mm verbunden. Das Quarzglasrohr ist an seinem anderen Ende mit einem Edelstahlrezipienten verbunden. Das Quarzglasrohr ist frei schwebend in einem Dreizonenröhrenofen gelagert, der eine beheizte Länge von 320 mm und einen Innendurchmesser von 32 mm besitzt. Alle drei Heizzonen lassen sich bis 800°C erhitzen. Der zu beschichtende Stent wird über das abnehmbare Schauglas auf dem Probenhalter 10 fixiert. Anschließend wird der Reaktor wieder verschlossen und die Anlage wird durch Betätigung des Hauptschalters in Betrieb genommen. Gleichzeitig werden die beiden Kühlkreisläufe aktiviert, und die Rezipientenwand wird auf 100°C geheizt. Dann wird ein Porzellanschiffchen mit einer eingewogenen Menge an Monomer in die Sublimationszone gestellt und diese wieder verschlossen. Der Reaktor wird dann auf einen Basisdruck von 15 0.03 mbar abgepumpt. Nun wird ein Trägergasstrom von 20 sccm eingestellt und anschließend ein Arbeitsdruck von 0.2 mbar vorgegeben. Man wartet nun so lange, bis sowohl der Trägergasfluß als auch der Arbeitsdruck konstant sind. Nun gibt man die gewünschte Pyrolysetemperatur von 680°C vor und wartet, bis diese Temperatur in der 20 Pyrolysezone erreicht wird. Dann läßt man den Probenhalter mit einer Drehgeschwindigkeit von 20 U/min rotieren und erhitzt die Sublimationszone auf 290°C. Der Beschichtungsprozeß wird mit Hilfe des Schichtdickenmonitors verifiziert. Wenn die gewünschte Schichtdicke von 280 nm erreicht ist, kann der Beschichtungsprozeß beendet werden. Dazu werden die Ofenregler, der Drehmotor des Probenhalters und der

Die Derivatisierung mit Fluoralkylgruppen erfolgt wie in Beispiel 1 durch Umsetzung der freien Aminogruppen auf dem Trägerpolymer mit dem Säurechlorid der Formel VIII

Trägergasstrom ausgeschaltet, das Drosselventil geöffnet und noch einmal auf Basisdruck

abgepumpt. Anschließend wird die Pumpe abgeschaltet, die Anlage über das

Belüftungsventil belüftet und die Probe entnommen.

30

- 12 -

wie es in der Literatur beschrieben und dem Fachmann geläufig ist. Nach der Trockung ist der Stent gebrauchsfertig.

Patentansprüche

- 1. Stent, dadurch gekennzeichnet, daß er aus einem Stentgrundkörper besteht, der mit einem Trägerpolymer beschichtet ist, an das Perfluoralkylketten gebunden sind, die bürstenförmig von der Stentoberfläche abstehen.
- Stent gemäß Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Stentgrundkörper ein metallischer Stentgrundkörper oder ein aus einem Polymer hergestellter Stent ist.
 - Stent gemäß Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß der metallische Stentgrundkörper ein Wiktor-Stent, ein Palmaz-Schatz-Stent, ein Strecker-Stent oder ein Nitinol-Stent ist.
- 4. Stent gemäß Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das Trägerpolymer eines der folgenden Polymere ist: ein Polyurethanderivat, ein Polyamino-p-xylylenderivat, ein Polyorganosilan, ein Polyvinylpyrrolidon, ein Polymethylmethacrylat, ein Polyhydroxymethylmethacrylat, ein Mischpolymer aus N-Vinylpyrrolidon und Hydroxymethylmethacrylat, ein Polyamid, ein Polyacrylamid, ein Polyethylen, ein
- Polyethylenoxid, ein Polyethylenglycol, ein Polyester, ein Polypropylenoxid, ein Polysiloxan, ein PVC-Derivat, ein Polyvinyllactam, ein Polyethylenterephthalat, ein Polysilicon, ein Polysaccharid, ein Protein, ein Polysulfon oder ein Polysulfonat.
 - Stent gemäß Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß an das Trägerpolymer fluoralkylkettenhaltige Moleküle der allgemeinen Formel II gebunden sind:

20

$$(X-Y-(CF2)n-Z)m (II)$$

worin

X für eine direkte Bindung zum Trägerpolymer, eine Amino-, Ether-,

Thioether-, Carbonyl-, Thiocarbonyl-, Sulfonyl-, Sulfuryl- oder

Phosphorylgruppe oder eine längere Brücke zum Trägerpolymer steht, wie

- 14 -

- z.B. eine Alkylkette, die durch Heteroatome unterbrochen sein kann und/oder durch Hetreoatome substituiert sein kann, eine Aminosäure, eine Dicarbonsäure, ein Peptid, Nucleotid oder ein Zucker,
- Y für eine direkte Bindung, eine Amino-, Ether-, Thioether-, Carbonyl-,

 Thiocarbonyl-, Sulfonyl-, Sulfuryl- oder Phosphorylgruppe oder eine längere

 Brücke steht, wie z.B. eine Alkylkette, die durch Heteroatome unterbrochen

 sein kann und/oder durch Heteroatome substituiert sein kann, eine

 Aminosäure, eine Dicarbonsäure, ein Peptid, Nucleotid oder ein Zucker,
 - Z für ein Fluor- oder ein Wasserstoffatom steht,
- 10 n für eine natürliche Zahl größer oder gleich 1 steht,

- m für eine natürliche Zahl zwischen 1 und der Anzahl der derivatisierbaren

 Gruppen im Trägerpolymer steht.
- Verfahren zur Herstellung eines Stents gemäß einem der vorangegangenen Ansprüche,
 dadurch gekennzeichnet, daß ein Stentgrundkörper mit einem Trägerpolymer
 beschichtet wird und anschließend die Oberfläche mit perfluoralkylkettenhaltigen
 Molekülen derivatisiert wird.
 - Verfahren gemäß Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, daß das Trägerpolymer durch Gasphasenbeschichtung oder Plasmapolymerisation auf den Stentgrundkörper aufgebracht wird.

- 8. Oberflächenbeschichtung, dadurch gekennzeichnet, daß an ein Trägerpolymer Perfluoralkylketten gebunden sind, die bürstenförmig von der Oberfläche abstehen.
- 9. Oberflächenbeschichtung gemäß Anspruch 8, dadurch gekennzeichnet, daß an das Trägerpolymer fluoralkylkettenhaltige Moleküle der allgemeinen Formel II gebunden sind:

$$(X-Y-(CF2)n-Z)m (II)$$

worin

5

- 10 X für eine direkte Bindung zum Trägerpolymer, eine Amino-, Ether-,
 Thioether-, Carbonyl-, Thiocarbonyl-, Sulfonyl-, Sulfuryl- oder
 Phosphorylgruppe oder eine längere Brücke zum Trägerpolymer steht, wie
 z.B. eine Alkylkette, die durch Heteroatome unterbrochen sein kann
 und/oder durch Hetreoatome substituiert sein kann, eine Aminosäure, eine

 Dicarbonsäure, ein Peptid, Nucleotid oder ein Zucker,
 - Y für eine direkte Bindung, eine Amino-, Ether-, Thioether-, Carbonyl-,
 Thiocarbonyl-, Sulfonyl-, Sulfuryl- oder Phosphorylgruppe oder eine längere
 Brücke steht, wie z.B. eine Alkylkette, die durch Heteroatome unterbrochen
 sein kann und/oder durch Heteroatome substituiert sein kann, eine
 Aminosäure, eine Dicarbonsäure, ein Peptid, Nucleotid oder ein Zucker,
 - Z für ein Fluor- oder ein Wasserstoffatom steht,
 - n für eine natürliche Zahl größer oder gleich 1 steht,

- 16 -

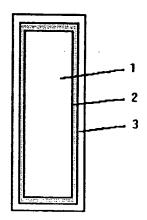
m für eine natürliche Zahl zwischen 1 und der Anzahl der derivatisierbaren Gruppen im Trägerpolymer steht.

5

10

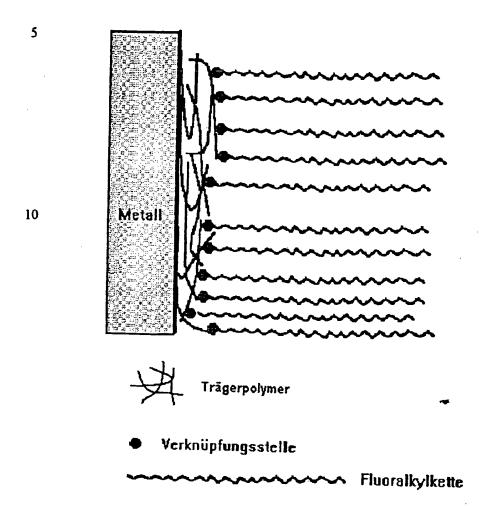
15

Fig. 1



5

Fig. 2





PCT WELTORGANISATION FÜR GEISTIGES EIGENTUM Internationales Büro INTERNATIONALE ANMELDUNG VERÖFFENTLICHT NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE

		(11) Internationale Veröffentlichungsnummer: WO 98/5868
A61L 31/00, A61F 2/06	A3	(43) Internationales
		Veröffentlichungsdatum: 30. Dezember 1998 (30.12.98
(21) Internationales Aktenzeichen: PCT/EPS	98/0362	7 (81) Bestimmungsstaaten: AL, AM, AT, AU, AZ, BA, BB, BC
(22) Internationales Anmeldedatum: 18. Juni 1998 (1	18.06.98	LS, LT, LU, LV, MD, MG, MK, MN, MW, MX, NO, N2
(30) Prioritätsdaten: 197 27 838.8 24. Juni 1997 (24.06.97)	D	PL, PT, RO, RU, SD, SE, SG, SI, SK, SL, TJ, TM, TR, TT UA, UG, US, UZ, VN, YU, ZW, eurasisches Patent (AN AZ, BY, KG, KZ, MD, RU, TJ, TM), europäisches Pater (AT, BE, CH, CY, DE, DK, ES, FI, FR, GB, GR, IE, 17 LU, MC, NL, PT, SE).
(71) Anmelder (für alle Bestimmungsstaaten ausser US): ING AG [DE/DE]; D-13342 Berlin (DE).	SCHE	
(72) Erfinder; und (75) Erfinder/Anmelder (nur für US): KRAUSE, Wemer [Turmfalkenstrasse 39a, D-13505 Berlin (DE).	DE/DE	Veröffentlicht Mit internationalem Recherchenbericht. Yor Ablauf der für Änderungen der Ansprüche zugelassene. Frist. Veröffentlichung wird wiederholt falls Änderunge. eintreffen.
		(88) Veröffentlichungsdatum des internationalen Recherchenberichts: 27. Mai 1999 (27.05.99
(54) Title: STENTS COATED WITH FLUOROALKYL C	GROUP	S
(54) Bezeichnung: MIT FLUORALKYLGRUPPEN BESC	СНІСН	TETE STENTS
(57) Abstract		
The invention relates to stents consisting of a base bo from the stent surface like a brush. The invention also relatestenosis.	ody coa	ed with a carrier polymer linked to perfluoroalkyl chains which protrud method for producing said stents and to their use in the prophylaxis of
from the stent surface like a brush. The invention also rela	ody coa ites to a	ed with a carrier polymer linked to perfluoroalkyl chains which protrud method for producing said stents and to their use in the prophylaxis of
from the stent surface like a brush. The invention also rela restenosis. (57) Zusammenfassung Die Erfindung betrifft Stents, die aus einem Stent	ites to a	ed with a carrier polymer linked to perfluoroalkyl chains which protrud method for producing said stents and to their use in the prophylaxis of the producing said stents and to their use in the prophylaxis of the producing said stents and the prophylaxis of the producing said stents are the prophylaxis of the producing said stents and the prophylaxis of
from the stent surface like a brush. The invention also rela restenosis. (57) Zusammenfassung Die Erfindung betrifft Stents, die aus einem Stent Perfluoralkylketten gebunden sind, die bürstenförmig von	ites to a	method for producing said stents and to their use in the prophylaxis of the prophylaxis o
from the stent surface like a brush. The invention also rela restenosis. (57) Zusammenfassung Die Erfindung betrifft Stents, die aus einem Stent Perfluoralkylketten gebunden sind, die bürstenförmig von	ites to a	method for producing said stents and to their use in the prophylaxis of the prophylaxis o
from the stent surface like a brush. The invention also rela restenosis. (57) Zusammenfassung Die Erfindung betrifft Stents, die aus einem Stent Perfluoralkylketten gebunden sind, die bürstenförmig von	ites to a	method for producing said stents and to their use in the prophylaxis of the prophylaxis o
from the stent surface like a brush. The invention also rela restenosis. (57) Zusammenfassung Die Erfindung betrifft Stents, die aus einem Stent Perfluoralkylketten gebunden sind, die bürstenförmig von	ites to a	method for producing said stents and to their use in the prophylaxis of the prophylaxis o
from the stent surface like a brush. The invention also rela restenosis. (57) Zusammenfassung Die Erfindung betrifft Stents, die aus einem Stent Perfluoralkylketten gebunden sind, die bürstenförmig von	ites to a	method for producing said stents and to their use in the prophylaxis of the prophylaxis o

LEDIGLICH ZUR INFORMATION

Codes zur Identifizierung von PCT-Vertragsstaaten auf den Kopfbögen der Schriften, die internationale Anmeldungen gemäss dem PCT veröffentlichen.

ΛL	Albanien	ES	Spanien	LS	Lesotho	SI	Slowenien
AM	Armenien	FI	Finnland	LT	Litauen	SK	Slowakei
AT	Österreich	FR	Frankreich	LU	Luxemburg	SN	Senegal
ΑU	Australien	G.A.	Gabun	LV	Lenland	SZ	Swasiland
ΑZ	Aserbaidschan	GB	Vereinigtes Königreich	MC	Monaco	TD	Tschad
BA	Bosnien-Herzegowina	GE	Georgien	MD	Republik Moldan	TG	Togo
BB	Barbados	GH	Chana	MG	Madagaskar	TJ	Tadschikistan
BE	Belgien	GN	Guinea	MK	Die ehemalige jugoslawische	TM	Turkmenistan
BF	Burkina Faso	GR	Griechenland		Republik Mazedonien	TR	Türkei
BG	Bulgarien	HU	Ungarn	ML	Mali	TT	Trinidad und Tobago
BJ	Benin	IE	Irland	MN	Mongolei	UA	Ukraine
BR	Brasilien	IL	Israel	MR	Mauretanien	UG	Uganda
BY	Belarus	IS	Island	MW	Malawi	US	Vereinigte Staaten vo
CA	Kanada	IT	Italien	MX	Mexiko		Amerika
CF	Zentralafrikanische Republik	JP	Japan	NE	Niger	UZ	Usbekistan
CG	Kongo	KE	Kenia	NL	Niederlande	VN	Vietnam
CH	Schweiz	KG	Kirgisistan	NO	Norwegen	YU	Jugoslawien
a	Côte d'Ivoire	KP	Demokratische Volksrepublik	NZ	Neusceland	zw	Zimbabwe
CM	Kamerun		Korea	PL	Polen		
CN	China	KR	Republik Korea	PT	Portugal		
CU	Kuba	KZ	Kasachstan	RO	Rumānien		
cz	Tschechische Republik	LC	St. Lucia	RU	Russische Föderation		
DE	Deutschland	Ц	Liechtenstein	SD	Sudan		
DK	Dānemark	LK	Sri Lanka	SE	Schweden		
EE	Estland	LR	Liberia	SG	Singapur		

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Int. ational Application No

		Į r	C1/EP 98/0362/
A. CLASSI IPC 6	FICATION OF SUBJECT MATTER A61L31/00 A61F2/06		
	o International Patent Classification (IPC) or to both national class	ification and IPC	
	SEARCHED		
IPC 6	ocumentation searched (classification system followed by classifi A61L A61K C23C C09D	cation symbols)	
Documentat	non searched other than minimum documentation to the extent th	at such documents are include	d in the fields searched
Electronic d	ata base consulted during the international search (name of data	base and, where practical se	arch terms used)
C. DOCUM	ENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT		
Category	Citation of document, with indication, where appropriate, of the		
	опанот от основнени. чил пъвсенот, чтете вругоривае, и вне	relevant passages	Relevant to claim No.
A	US 5 607 475 A (CAHALAN PATRICK 4 March 1997 see column 1 - column 4, line 5	-,	1-9
A	EP 0 519 087 A (HEWLETT PACKARD 23 December 1992 see page 2, line 3 - page 3, li see page 4, line 3 - line 12 see page 6, line 35 - page 7, l	ne 32	1-9
A	DE 39 18 736 A (VALLBRACHT CHRI 13 December 1990 see the whole document	STIAN DR)	1-9
E	DE 297 11 398 U (SCHERING AG) 22 October 1998 see the whole document		1-9
			~
Furt	ther documents are listed in the continuation of box C.	X Patent family me	mbers are listed in annex.
"A" docume consid "E" earlier (filing d "L" docume which	ent which may throw doubts on pnority claim(s) or is cited to establish the publication date of another	or promty date and no cited to understand if invention "X" document of particular cannot be considered involve an inventive s	ed after the international filing date of in conflict with the application but the principle or theory underlying the relevance; the claimed invention in ovel or cannot be considered to the purchase the document is taken alone.
"O" documi	n or other special reason (as specified) ent referring to an oral disclosure, use, exhibition or means ent published prior to tha international filling date but	cannot be considered document is combine	relevance; the claimed invention to involve an inventive step when the d with one or more other such docu- tion being obvious to a person skilled
	actual completion of the international search	*&" document member of t	
	2 March 1999	29/03/199	International search report
Name and r	mailing address of the ISA European Patent Office, P.B. 5818 Patentiaan 2 NL - 2280 HV Rijswijk	Authorized officer	
_	Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nt. Fax: (+31-70) 340-3016	Muellners	s, W

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Information on patent family members

Int tional Application No PCT/EP 98/03627

Patent document cited in search report		Publication date	Patent family member(s)	Publication date
US 5607475	Α	04-03-1997	US 5782908 A	21-07-1998
EP 0519087	A	23-12-1992	DE 69125828 D DE 69125828 T JP 5220217 A US 5451428 A	28-05-1997 31-07-1997 31-08-1993 19-09-1995
DE 3918736	A	13-12-1990	NONE	
DE 29711398	U	22-10-1998	NONE	

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

In. ationales Aktenzeichen PCT/EP 98/03627

A. KLASS	FIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES A61L31/00 A61F2/06		
	3.3.3		
Nach der In	fernationalen Pateniklassilikation (IPK) oder nach der nationalen Klas	sselikation und der IPK	
B. RECHE	RCHIERTE GEBIETE		
Recherchie IPK 6	ner Mindestprufstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbol A61L A61K C23C C09D	ple)	
!	0200 0000		
Recherchie	nte aber nicht zum Mindestprufstoff gehorende Verolfentlichungen, so	Well diese unter die recherchieden Gehiete	Lation
	3	were accept that the requestimental dentile	Tallett
Während de	er internationalen Recherche konsumere elektronische Datenbank (N	lame der Datenbank und evti verwendete	Sucitheantfal
ļ			
C. ALS WE	SENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN		
Kalegone-	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabi	e der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
	110 5 607 475 4 604141 411 417		
A	US 5 607 475 A (CAHALAN PATRICK T 4. März 1997	ET AL)	1-9
	siehe Spalte 1 - Spalte 4, Zeile	55	
A	EP 0 519 087 A (HEWLETT PACKARD G	. MDu /	1.0
	23. Dezember 1992	· ·	1~9
	siehe Seite 2, Zeile 3 - Seite 3, siehe Seite 4, Zeile 3 - Zeile 12	Zeile 32	
	siehe Seite 6. Zeile 35 - Seite 7	: '. Zeile	
	36	,	
Α	DE 39 18 736 A (VALLBRACHT CHRIST	TAN DR)	1-9
	13. Dezember 1990 siehe das ganze Dokument	- ,	
E	DE 297 11 398 U (SCHERING AG) 22. Oktober 1998		1-9
	siehe das ganze Dokument	₩	
		·	
Weith entr	tere Veroffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu ehmen	X Siehe Anhang Patentfamilie	
"A" Veröffe	inscircing the dail angelligited Stand, det l'echair detinies	"T" Spätere Veroffentlichung, die nach dem oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht	internationalen Anmeidedatum
"E" älteres	Dokument, das jedoch erst am oder, nach dem internationalen	Anmeldung nicht kollidiert, sondern nut Erfindung zugrundeliegenden Prinzips	r zum Verständnis des der
"L" Veröffe	rdedatum verorentecm worden ist Milichund, die geeignet ist, einen, Propriäteansprojen zweitelben es	Theorie angegeben ist "X" Veröffentlichung von besonderer Bedeukann allein aufgrund dieser Veröffentlic	itung; die beanspruchte Erfindung
	en zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer en im Recherchenbencht genannten Veröffentlichung belegt werden ier die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie führt)	erlinderischer Tätigkeit beruhend betra "Y" Veröffentlichung von besonderer Redei	chief werden
"O" Veröffe	intlichung, die sich auf eine mündliche Ottonbanung	werden, wenn die Veröffentlichung mit	einer oder mehreren anderen
P Veröffe	enuizung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht nächung, die vor dem internationalen. Anmeldedatum, aber nach	Veröffentlichungen dieser Kategorie in diese Verbindung für einen Fachmann	Verbindung gebracht wird und naheliegend ist
	eanspruchten Prioritätsdatum veroffentlicht worden ist Abschlusses der internationalen Recherche	-8. Veröffentlichung, die Mitglied derselben Absendedatum des internationalen Re-	
,	2 Many 1000		oral or mental its
 	2. März 1999	29/03/1999	
Name und i	Postanschrift der Internationalen Recherchenbehörde Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patenttaan 2	Bevollmächtigter Bediensteter	
	NL - 2280 HV Rijswijk Tel. (+31-70) 340-2040. Tx. 31 651 epo nł. Fax: (+31-70) 340-3015	Muglione	
Į	· ···· (*** 10/ 0=0-0010	Muellners, W	

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Angaben zu Veröffentlichungen, die zur seiben Patentiamilie gehören

Int. .ticnates Aktenzeichen
PCT/EP 98/03627

Im Recherchenberich: angeführtes Patentdokun		Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentlamilie	Datum der Veröffentlichung
US 5607475	Α	04-03-1997	US 5782908 A	21-07-1998
EP 0519087	A	23-12-1992	DE 69125828 D DE 69125828 T JP 5220217 A US 5451428 A	28-05-1997 31-07-1997 31-08-1993 19-09-1995
DE 3918736	Α	13-12-1990	KEINE	
DE 29711398	U	22-10-1998	KEINE	